
Gemeinde Untersiggenthal

Protokoll der Einwohnergemein- deversammlung



Untersiggenthal

2. Sitzung

vom 29. November 2012, 19.30 – 21.00 Uhr

Anwesend

Gemeindeammann	Marlène Koller
Vizeammann Gemeinderat	Ueli Eberle Jeannine Grob Moretti Adrian Hitz Norbert Stichert
Finanzkommission	Peter Kim, Präsident Christian Gamma Urs Schneider Rita Umbricht Alfred Wuillemin
StimmzählerInnen	Roland Beutler Gerhard Rotzinger Bruno Spörri Luca Moretti Linda Stichert
Entschuldigt	Ruedi Koller, Stimmzähler Maria Mlekusch, Stimmzählerin Hanspeter Baumgartner, Stimmzähler
Gemeindeschreiber	Stephan Abegg



Traktandenliste

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2012 / Genehmigung
2. Einbürgerungen / Genehmigung:
 - 2.1 Sonia Alvarez Veloso mit Leandro, Spanien
 - 2.2 Adela Bekic, Kroatien
 - 2.3 Bekim Frrokaj, Republik Serbien
 - 2.4 Fernando Patino Santos und Nelcy Ribero Leal, Kolumbien
3. Voranschlag 2013 mit einem Steuerfuss von 100% / Genehmigung
4. Stellenplan 2013+ mit Aufstockung 200 Stellenprozente / Genehmigung
5. Bruttokredit Fr. 207'921.00, Umbau und Erweiterung Kurtheater Baden / Genehmigung
6. Landverkauf Parzelle Nr. 1112 zum Preis von Fr. 877'640.00 (Fr. 740.00/m²) / Genehmigung
7. Verschiedenes



Feststellungen

1. Es wird festgestellt, dass die Traktandenliste jeder Stimmbürgerin und jedem Stimmbürger rechtzeitig zugestellt worden ist.
2. Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung sowie die Akten zu den übrigen Sachgeschäften konnten während den ordentlichen Bürozeiten vom 15. November 2012 bis 29. November 2012 auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Feststellungen der Verhandlungsfähigkeit

Total der Stimmberechtigten	4'068
1/5 der Stimmberechtigten	814
Anwesend sind bei Beginn	148
Absolutes Mehr bei Beginn	75

Die zur abschliessenden Beschlussfassung erforderliche Anzahl von 1/5 aller Stimmberechtigten ist nicht erreicht. Gemäss § 30 Gemeindegesetz unterstehen somit alle positiven und negativen Beschlüsse dem fakultativen Referendum, wenn dies von 1/10 aller Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, verlangt wird. Die Einbürgerungen unterstehen nicht dem fakultativen Referendum und sind somit definitiv.

Falls jemand eine geheime Abstimmung wünscht, braucht es dafür 1/4 der Stimmen von den heute anwesenden Personen.

Diese Mitteilungen wurden von der Vorsitzenden zu Beginn der Verhandlung gemacht.

Begrüssung



Gemeindeammann Marlène Koller begrüsst alle Anwesenden herzlich zur Gemeindeversammlung. Dies auch im Namen ihrer Ratskollegin, Gemeinderätin Jeannine Grob Moretti, und Ratskollegen, Vizeammann Ueli Eberle, sowie den Gemeinderäten Adrian Hitz und Norbert Stichert. Begrüsst wird auch Gemeindeschreiber Stephan Abegg, der wie gewohnt das Protokoll verfassen wird.

Speziell begrüsst wird Nationalrat Hans Killer, welcher extra für die Gemeindeversammlung von Bern angereist ist. Die Session und die Gemeindeversammlung fallen leider immer in die gleiche Zeit. Gleichzeitig begrüsst die Vorsitzende die am vergangenen Sonntag neu gewählte Gemeinderätin, Therese Engel Hitz, zusammen mit ihrem Ehemann.

Ganz speziell heisst sie alle Gäste sowie jene Personen willkommen, die zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung anwesend sind, sei dies wegen Erreichen der Mündigkeit oder wegen Zuzuges in die Gemeinde Untersiggenthal.

Sie heisst auch alle Behörden- und Kommissionsmitglieder, sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde herzlich willkommen.

Entschuldigt hat sich Grossrätin Kim Lara Schweri, Ennetturgi, und 3 Mitglieder des Wahlbüros.

Von der Presse ist Herr Hager, Rundschau, anwesend. Für die Berichterstattung wird bestens gedankt.

Die Vorsitzende stellt die anwesenden Mitglieder der Finanzkommission und die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler vor (namentliche Auflistung siehe Titelseite).

Gemeindeammann Marlène Koller erläutert, dass seit der letzten Herbst-Gemeindeversammlung 40 Untersiggenthalerinnen und Untersiggenthaler verstorben sind. Ausnahmsweise erwähnt sie den Hinschied von Pfarrer Leo Nietlisbach, welcher am 7. November 2012 in Muri AG beigesetzt wurde. In kurzem Gedenken werden die Anwesenden gebeten, sich von ihren Plätzen zu erheben.

„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.“

Gemeindeammann Marlène Koller macht zu Beginn der Gemeindeversammlung einen kleinen Rückblick auf das vergangene Halbjahr. Im August 2012 hat der Gemeinderat eine Klausur durchgeführt und dabei die Legislaturziele überprüft. Dabei waren die Schulraumplanung aber auch Wohnformen im Alter wichtige Themen. Die Liegenschaften der Gemeinde wurden generell thematisiert und teilweise sind bereits Massnahmen ins Budget 2013 eingeflossen. Ein weiterer wichtiger Entschluss ist die Überprüfung der Bau- und Zonenordnung, welche in einem ersten Schritt im 2013 mit der Firma Metron, Windisch, angegangen werden soll. Dazu wird es Veranstaltungen mit der Bevölkerung im kommenden Jahr geben. Ebenso hat der Gemeinderat beschlossen, nach dem Re-Audit das wieder erhaltene Energiestadt-Label weiter anzustreben und Resultate aus dem Massnahmenkatalog in den nächsten



vier Jahren zu realisieren. Weiter führt sie aus, dass Gemeinderätin Jeannine Grob Moretti diese Klausurtagung aufgrund akuter gesundheitlicher Probleme vorzeitig verlassen musste. Die folgenden medizinischen Abklärungen haben sie dann dazu bewogen, den vorzeitigen Rücktritt von ihrem Amt zu beschliessen. Der Gemeinderat hat dies mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen und am Schluss der Versammlung wird noch einmal auf den Rücktritt zurück gekommen.

Mit diesen Worten eröffnet Gemeindeammann Marlène Koller die Gemeindeversammlung und macht auf die Ausstandspflicht nach § 25 Gemeindegesetz aufmerksam:

„Hat bei einem Verhandlungsgegenstand ein Stimmberechtigter ein unmittelbares und persönliches Interesse, weil er für ihn direkte und genau bestimmte, insbesondere finanzielle Folgen bewirkt, so haben er und sein Ehegatte, seine Eltern sowie seine Kinder mit ihren Ehegatten vor der Abstimmung das Versammlungslokal zu verlassen.“



TRAKTANDUM 1

47 403 Gemeindeversammlung Einwohner- und Ortsbürgergemeinde
**Einwohnergemeinde-Versammlung / Protokoll vom 31. Mai
2012 / Genehmigung**

Gemeindeammann Marlène Koller orientiert, dass der Gemeinderat und die Finanzkommission das Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 31. Mai 2012 geprüft und es mit den Verhandlungen und Beschlüssen in Übereinstimmung befunden haben.

Die Kommission beantragt, das Protokoll sei zu genehmigen.

Diskussion Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag Das Protokoll sei gutzuheissen.

Abstimmung Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Gemeindeammann Marlène Koller bedankt sich für die Abfassung des Protokolls beim Team der Gemeindekanzlei und auch bei den Mitgliedern der Finanzkommission für deren wachsame Auge und die Prüfungsarbeit.



TRAKTANDUM 2

Vizeammann Ueli Eberle orientiert, dass die Abstimmungen durch Gemeindeammann Marlène Koller gesamthaft am Schluss erfolgen, nach der traktandenweisen Vorstellung aller Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller. Vor diesen Abstimmungen treten die anwesenden Bewerberinnen und Bewerber und deren Angehörige in den Ausstand. Nach der Abstimmung werden sie die Mehrzweckhalle wieder betreten und werden von der Vorsitzenden über das Abstimmungsergebnis informiert.

Er stellt die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller traktandenweise vor.

TRAKTANDUM 2.1

48 561.1 Bürgerrecht / Einbürgerungen, Entlassungen
Alvarez Veloso Sonia mit Leandro / Zusicherung Einwohnerbürgerrecht

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Es bewerben sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

Sonia Alvarez Veloso, spanische Staatsangehörige, geboren am 30. Januar 1979
Leandro Alvarez Grenacher, spanischer Staatsangehöriger, geboren am 9. Juli 2005

Frau Alvarez wohnt mit ihrem Sohn am Irisweg 8 in Untersiggenthal.

Frau Alvarez ist in Baden geboren und lebte bis 2001 in Untersiggenthal. Anschliessend lebte sie in verschiedenen Gemeinden im Aargau. Seit März 2008 wohnt sie wieder in Untersiggenthal zusammen mit ihrem Sohn Leandro. Sonia Alvarez besuchte die Schule in Untersiggenthal und absolvierte dann eine KV-Lehre bei der BAG in Turgi. Seit 2008 arbeitet sie bei der Alstom (Schweiz) AG in Baden, zudem ist sie als Übersetzerin für die Kantonspolizei Aargau tätig. Ihr Sohn Leandro besucht seit diesem Sommer die 1. Klasse der Primarschule in Untersiggenthal. Für die Gesuchstellerin ist die Schweiz zur Heimat geworden. Spanien kennt sie nur als Feriendestination. Ihre Freizeit verbringt sie mit ihrem Sohn und ihrem Hund oder trifft sich mit Bekannten und Verwandten. Frau Alvarez spricht fließend Schweizerdeutsch und ist mehr als gut in der Schweiz integriert. Auch die Kenntnisse über die Schweiz und das politische System sind gut.

Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Frau Alvarez zusammen mit ihrem Sohn zur Einbürgerung empfohlen werden kann. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 1'500.00 festgelegt.



Herr Gregor Zimmermann, Rütelistrasse 2, macht auf das Abstimmungsprozedere bei Einbürgerungen aufmerksam. Ablehnungen ohne Begründung seien nicht zulässig.

Gemeindeammann Marlène Koller erklärt der Versammlung, dass die Behörde durchaus mit diesem Verfahren vertraut ist.

Antrag Frau Sonia Alvarez Veloso mit Leandro sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.

Abstimmung Der Antrag wird mit 140 Ja- zu 0 Neinstimmen gutgeheissen.

49 561.1 Bürgerrecht / Einbürgerungen, Entlassungen
Bekic Adela / Zusicherung Einwohnerbürgerrecht

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Es bewirbt sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

Adela Bekic, kroatische Staatsangehörige, geboren am 10. Mai 1992

Frau Bekic wohnt an der Rebbergstrasse 6b in Untersiggenthal.

Frau Bekic verbrachte die ersten vier Lebensjahre in Kroatien, anschliessend lebte sie mit ihrer Familie sechs Jahre in England. Seit 2002 lebt sie zusammen mit ihren Eltern in Untersiggenthal. Adela Bekic absolvierte die obligatorische Schulzeit in Untersiggenthal und Turgi. Anschliessend machte sie eine Lehre als Kauffrau bei den Lernzentren in Baden. Seit diesem Sommer besucht sie die Berufsmaturitätsschule in Lenzburg. Sie ist sehr an der Schweiz interessiert und möchte auch politisch mitbestimmen können. Adela Bekic spricht akzentfrei Schweizerdeutsch und ist bestens in der Schweiz integriert. Auch ihre Kenntnisse über die Schweiz sind gut.

Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Frau Adela Bekic zur Einbürgerung empfohlen werden kann. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 1'000.00 festgelegt.

Antrag Frau Adela Bekic sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.

Abstimmung Der Antrag wird mit 135 Ja- zu 1 Neinstimme gutgeheissen.

50 561.1 Bürgerrecht / Einbürgerungen, Entlassungen
Frokaj Bekim / Zusicherung Einwohnerbürgerrecht



Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Es bewirbt sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

Bekim Frokaj, serbischer Staatsangehöriger, geboren am 1. April 1978

Herr Frokaj wohnt am Mühleweg 2 in Untersiggenthal.

Herr Frokaj ist in Serbien geboren. Ende der 1980-er Jahre lebte er kurz im Kanton Solothurn. Anschliessend ist die Familie wieder in die angestammte Heimat zurückgekehrt. Seit 2005 lebt Bekim Frokaj in Untersiggenthal. Seine Ehefrau und die beiden Töchter besitzen bereits das Schweizer Bürgerrecht. Für Herrn Frokaj ist die Schweiz zur Heimat geworden. Seine Familie, sowie die Familie seiner Frau, wohnen in der Schweiz. Er ist als Gipser bei der Firma F. Bilgerig in Wettingen angestellt. Er spricht mit einem Akzent Deutsch, man kann sich problemlos mit ihm verständigen. Die Integration in der Schweiz ist gut.

Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Herr Bekim Frokaj zur Einbürgerung empfohlen werden kann. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 1'000.00 festgelegt.

Antrag Herr Bekim Frokaj sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.

Abstimmung Der Antrag wird mit 129 Ja- zu 3 Neinstimmen gutgeheissen.



- 51 561.1 Bürgerrecht / Einbürgerungen, Entlassungen
**Patino Santos Fernando und Ribero Leal Nelcy / Zusicherung
Einwohnerbürgerrecht**

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Es bewerben sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

Fernando Patino Santos, kolumbianischer Staatsangehöriger, geboren am 5. November 1963

Nelcy Ribero Leal, kolumbianische Staatsangehörige, geboren am 2. November 1964

Herr Patino und Frau Ribero wohnen an der Hinterdorfstrasse 1 in Untersiggenthal.

Herr Patino und Frau Ribero sind in Kolumbien geboren und aufgewachsen. Durch die Arbeit des Ehemannes bei ABB kamen sie 1999 in die Schweiz. Anfänglich wollten sie nur für zwei Jahre bleiben. Doch es gefiel ihnen hier so gut, dass sie sich nun nach 13 Jahren einbürgern lassen wollen. Bis 2009 lebten sie in Nussbaumen und seither in Untersiggenthal. Herr Patino arbeitet bei der ABB (Schweiz) AG. Frau Ribero hilft aushilfsweise bei der Aktion „Tischlein deck dich“ mit oder bekocht Kinder in einer Kinderkrippe in Wettingen. In der Freizeit erkunden die beiden die Schweiz auf zahlreichen Wanderungen. Sie schätzen die Natur und vor allem die Sicherheit in unserem Land. Das Ehepaar pflegt einen grossen Freundeskreis in der Schweiz, welchen die beiden gerne bekochen. Die Kenntnisse über die Schweiz und der deutschen Sprache sind gut. Die Integration ist gegeben.

Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Herr Patino Santos und Frau Ribero Leal zur Einbürgerung empfohlen werden kann. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 2'000.00 festgelegt.

Antrag Herr Fernando Patino Santos und Frau Nelcy Ribero Leal sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.

Abstimmung Der Antrag wird mit 137 Ja- zu 0 Neinstimmen gutgeheissen.



52 301.2 Rechnungswesen Einwohner- und Ortsbürgergemeinde/Budget
Budget 2013 / Genehmigung

Gemeindeammann Marlène Koller gibt vorab eine einleitende Erläuterung zum Lohn 2013 des Gemeindepersonals ab. Mit Zustimmung der Gemeindeversammlung vor einem Jahr, wurde auf 2012 ein neues Personalreglement eingeführt mit einem neuen Lohnsystem. Bei diesem Reglement werden die Leistungen der Angestellten Ende Jahr besprochen und in einen einfachen Modus mit erfüllt/nicht erfüllt eingeteilt. Im Budget 2013 ist eine Lohnsteigerung von 1% eingesetzt. Die Teuerungsrate liegt momentan bei -0.5%. Für die Angestellten wird es keine generelle Lohnerhöhung geben, sondern 0.5% werden eingesetzt für gute Leistungen und höchstens 0.5% stehen für Anpassungen an das neue System zur Erreichung der richtigen Position im Lohnband zur Verfügung.

Gemeinderat Adrian Hitz präsentiert anhand von verschiedenen Folien das Budget 2013 (vgl. Powerpoint-Präsentation als Beilage zum Protokoll).

Diskussion Das Wort wird aus der Versammlung nicht verlangt.

Antrag Das Budget 2013 mit einem Steuerfuss von 100% sei zu genehmigen.

Abstimmung Dem Budget 2013 mit einem Steuerfuss von 100% wird mit grosser Mehrheit, ohne Gegenstimme, zugestimmt.



- 53 473.2 Anstellungsverhältnisse, Personalbestand / Stellenplan
Stellenplan 2013+ mit Aufstockung 200 Stellenprozente / Genehmigung

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Am 31. Mai 2007 hat die Gemeindeversammlung letztmals über den Stellenplan der Gemeinde Untersiggenthal entschieden.

In der Zwischenzeit sind massive Veränderungen in der Organisation und der Struktur der Gemeindeaufgaben eingetreten und die Verwaltung wurde neu organisiert. So wurde u.a. das Betreibungsamt regionalisiert (in Obersiggenthal), per 2013 fallen die Aufgaben der Militärsektion (Sektionschef inkl. Verwaltung) weg. Diese wegfallenden Pensen wurden selbstverständlich nicht durch andere Pensen „ersetzt“ sondern fallen in der Gesamtrechnung weg. Im Rahmen einer Überprüfung der Aufgaben und dazugehörigen Pensen wurden in den Jahren 2007 und 2009 die Verwaltung (BDO) und die Haus- und Werkdienste (OBT) analysiert, um den Handlungsbedarf zu erkennen.

Im Jahr 2007 wurde eine Reserve von 2 Vollzeitstellen eingeplant. Diese Reserve wurde durch die rasante Entwicklung in der Delegation von neuen Aufgaben an die Gemeinden und die steigende Bevölkerungszahl (Juni 2007 = 6'353 EinwohnerInnen, November 2012 = 6'926 EinwohnerInnen) mit den dazugehörigen Verwaltungsaufgaben (Bautätigkeit, Mutationen, Zu- und Wegzüge, Steuerveranlagungen, Kontakte mit Behörden) aufgebraucht.

Für sogenannte „Verbundaufgaben“, d.h. Aufgaben, welche die Gemeinde nicht alleine, sondern als regionaler Dienstleister erbringt, (z.B. Regionalpolizei oder Zivilschutz) sind die Mutationen bzw. Anpassungen vollumfänglich der Gemeinde Untersiggenthal angerechnet worden, obwohl durch die Mitfinanzierung durch andere Gemeinden netto ein wesentlich geringerer Anteil in Untersiggenthal verbleibt. Mit den neuen Anforderungen an die EDV-Anlage in der Gemeindeverwaltung und die kommenden Ablösungen in Schule und Gemeinde wurde neu ein IT-Verantwortlicher angestellt. Auch diese Lösung geht auf Kosten des Stellenplanes, obwohl finanziell gesehen keine zusätzliche Belastung entsteht (Wegfall der bisherigen jährlich wiederkehrenden Supportkosten der IT-Firmen).

So sind viele Veränderungen eingetreten, welche zwar direkte Auswirkungen auf die bewilligten Stellenpensen haben, sich aber nicht direkt auf die Gemeindefinanzen niederschlagen. Der aktuelle Stellenplan sieht wie folgt aus:



Stellenplan Gemeinde Untersiggenthal per 1. November 2012:

Name	Funktion	Pensum
Einwohnerkontrolle		150%
Knecht Beatrice	Leiterin	100%
Melissano Laura	Sachbearbeiterin	50%
SVA/Arbeitsamt		40%
Meier Trudi	Zweigstellenleiterin	40%
Militär (fällt 2013 weg)		40%
Rüedi Alessandro	Sektionschef	10%
Melissano Laura	Sachbearbeiterin	30%
Kanzlei		300%
Abegg Stephan	Verwaltungsleiter	100%
Thut Sandra	Gemeindeschreiber-Stv.	100%
Schneider Bettina	Sachbearbeiterin	100%
Leiter IT		100 %
Hitz Roger	Leiter IT und RFO (regional)	100 %
Steuern		380%
Bracher Michael	Leiter	100%
Klaiber Sandra	Leiter-Stv.	80%
Caruso Giovanna	Sachbearbeiterin	100%
Macek Elisabeth	Sachbearbeiterin	50%
Signer Saskia	Sachbearbeiterin	50%
Finanzen		280%
Ipser Nadine	Leiterin	100%
Bieri Laura	Leiterin-Stv.	100%
Hunziker Maja	Sachbearbeiterin	60%
Melissano Laura	Sachbearbeiterin	20%
Bau und Planung		300%
Murmann Pius	Leiter	100%
Zumsteg Urs	Leiter Tiefbau	100%
Vollmar Anita	Sachbearbeiterin	40%
Haueisen Saskia	Sachbearbeiterin	60%
Soziale Dienste		240%
Motschi Jeannette	Leiterin, Sozialarbeiterin	70 %
Blättler Timon	Sozialarbeiter	60 %
Meier Trudi	Sachbearbeiterin	20 %
Diordjevic Lidija	Sachbearbeiterin	50 %
Grossenbacher Beatrice	Sozialarbeiterin/KESR	40 %



ZSO		170%
Rüedi Alessandro	Kommandant ZSO	30%
	Zivilschutzstelle	60%
Thut Walter	Mitarbeiter ZSO	70%
	Feuerwehr	10%
Regionalpolizei		930%
Klaiber Patric	Lt, Leiter	100%
Richner Sabine	Wm mbA, Leiter-Stv.	100%
Meier Richard	Wm	100%
Sandmeier Viktor (01.01.2013)	Wm	100%
Thönen Werner	WM	100%
Rohner Alexandra	Pol	70%
Hintermann Philipp	Pol	100%
Eisenring Stefan	Pol	100%
Hug Martin	Kpl, Pol-Assistent	100%
Affolter Verena	Zivilangestellte	60%
Bachmann Stefan	Polizei-Aspirant, ab 2013 Polizist	
Haus- und Werkdienste		900%
Ingold René	Leiter Haus- und Werkdienste	100%
Hitz Daniel	Leiter-Stv.	100%
Signer René	Tech. Angestellter	100%
Scheidegger Lucienne	Tech. Angestellte	100%
Saxer Martin / Hutter Andreas (01.12.2012)	Tech. Angestellter	100%
Hitz Christian	Tech. Angestellter	100%
Wüthrich Matthias	Tech. Angestellter	100%
Baldi Alfons	Hauswart	100%
Wildi Urs	Hauswart	100%
Auszubildende Verwaltung		
		600%
Braun Michael, 2010-2013	Kaufmann E-Profil	100%
Ammann Marco, 2010-2013	Kaufmann E-Profil	100%
Frei Rahel, 2011-2014	Kauffrau M-Profil	100%
Corkovic Marijana, 2011-2014	Kauffrau E-Profil	100%
Keller Manuela, 2012-2015	Kauffrau M-Profil	100%
Scherer Tanja, 2012-2015	Kauffrau E-Profil	100%
Auszubildende Haus- und Werkdienste		200%
Zulauf Nino, 2010-2013	Fachmann Betriebsunterhalt EFZ	100%



	Hausdienst	
Gygax Fabian, 2010-2013	Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werkdienste	100%
Ortsbürgergemeinde		
Forstbetrieb		
		300%
Hitz Daniel	Förster	100 %
Steimer Bernhard	Forstwart	100 %
Usteri Lorenz	Forstwart	100 %
Auszubildende Ortsbürger		
		200%
Baumann Alwin, 2012-2015	Forstwart-Lehrling	100 %
Lernender 2013-2016	Forstwart-Lehrling	100 %
Total		5130%
Reserve neu gem. GV-Beschluss 29. November 2012		
		200 %
Total		5330%

Der Gemeinderat möchte im Rahmen seiner strategischen Führungsaufgabe wiederum die Möglichkeit erhalten, auf die gestellten Anforderungen rechtzeitig reagieren zu können. Aus diesem Grund wird die Gemeindeversammlung angefragt, der Behörde wiederum eine unternehmerische Handlungsreserve von 200 Stellenprozenten („netto“, d.h. bezogen auf die tatsächlichen Auswirkungen auf die Gemeinde Untersiggenthal) zu gewähren. Der Gemeinderat hat die Aufgabe und Pflicht, für einen verantwortungsvollen und gerechten Bezug dieser Reserve besorgt zu sein. Erweiterungen von Pensen werden immer vom Gemeinderat beschlossen.

Gemeindeammann Marlène Koller erklärt, dass der im Jahre 2007 präsentierte Stellenplan ganz anders aufgebaut war, als dieser, der in der Vorlage zur Gemeindeversammlung abgedruckt ist. Aus diesem Grund können die beiden Stellenpläne auch nicht miteinander verglichen werden. Der Plan aus 2007 enthielt weder die Haus- und Werkdienste, noch die Lernenden. Auch wurde jetzt zusätzlich der Forstbetrieb aufgeführt, welcher der Ortsbürgergemeinde unterstellt ist.

Wirkliche Veränderungen waren der Wechsel des Betriebsamtes nach Obersiggenthal oder die Erhöhung des Polizeikorps um eine Polizistin/einen Polizisten, welche vom Führungsgremium der Regionalpolizei beschlossen wurde. Die Polizisten sind bei der Gemeinde Untersiggenthal angestellt, aber die Kosten werden bekanntlich auf die vier Mitgliedsgemeinden nach Einwohnerzahl verteilt. Dieser Modus findet auch beim Zivilschutz Anwendung.

Beim Militär entfällt ab Januar 2013 die Arbeit des Sektionschefs, da diese nun kantonal geregelt wird. Die total 40% aus diesem Bereich werden einerseits mit 30% der Einwohner-



kontrolle zur Verfügung gestellt, andererseits mit 10% für die Stellvertretung IT. Der Einwohnerbestand hat sich in den vergangenen Jahren markant vergrössert und der Schalter der Einwohnerkontrolle, neu Einwohnerdienste, wurde umgebaut. Diese Tatsachen begründen die Zuteilung dieser Stellenprozente an die Einwohnerkontrolle.

Im Laufe des Jahres wurde eine neue IT-Stelle geschaffen von 90%. Roger Hitz ist mit weiteren 10% als Chef RFO angestellt. Die Anstellung eines IT-Verantwortlichen musste zur richtigen Zeit geschehen. Im Verlaufe des Herbstes wurde die Schule neu mit rund 150 Computern ausgestattet, was im Budget 2012 war, und bei der Gemeinde passiert die Erneuerung im 2013. Eine professionelle Begleitung durch den IT-Verantwortlichen bringt nur Vorteile. Die Kosten werden aber fast vollumfänglich aufgefangen durch den Wegfall der Service-Lösung mit einem externen Anbieter. Ausserdem ist der Mitarbeiter vor Ort und kann sich sofort um Probleme kümmern. Bei einer externen Lösung geht häufig viel Zeit verloren. Die neu geschaffene Stelle hat sich schon bestens bewährt.

Diskussion

Das Wort wird aus der Versammlung nicht verlangt.

Antrag

Dem Stellenplan 2013+ mit Aufstockung um 200 Stellenprozente sei zuzustimmen.

Abstimmung

Dem Stellenplan 2013+ mit Aufstockung um 200 Stellenprozente wird mit grosser Mehrheit, ohne Gegenstimme, zugestimmt.



- 54 251.1 Kulturpflege / Kulturförderung / Kulturfonds, Stiftungen, Private Kulturträger
Bruttokredit Fr. 207'921.00 Umbau und Erweiterung Kurtheater Baden / Genehmigung

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Vorbemerkung

Es war geplant, den Stimmberechtigten an dieser Einwohnergemeinde-Versammlung die Kreditanträge für die regionalen Projekte „Umbau und Erweiterung Kurtheater Baden“ sowie „Sanierung und Erweiterung Sport- und Erholungszentrum Tägerhard – Anlagen Eisnutzung“ zu unterbreiten. Am 23. September 2012 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Wettingen den Projektierungskredit für das Sport- und Erholungszentrum Tägerhard abgelehnt. Aus diesem Grund verzichtet der Gemeinderat auf diese Vorlage und unterbreitet nur den Kreditantrag für das Projekt Kurtheater in Baden.

Ausgangslage

Die Zusammenarbeit unter den Gemeinden wie auch eine über die Gemeindegrenze hinaus koordinierte Entwicklung der Region werden im dicht besiedelten Raum immer wichtiger. Dies kommt auch in den Entwürfen der vom Regionalplanungsverband Baden Regio in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Kanton erarbeiteten Entwicklungsstrategie und des regionalen Entwicklungskonzepts zum Ausdruck. Unter anderem wird darin von sogenannten Imagerägern gesprochen: Anziehungspunkte, welche für die Region und darüber hinaus von grosser Bedeutung sind. Das Kurtheater Baden ist ein solcher Imageräger, welcher nicht unwesentlich zur Standortgunst der Regionsgemeinden beiträgt.

Das Kurtheater ist heute die einzige Vollbühne im Kanton Aargau und lockt jährlich gegen 42'000 Besuchende an. Das Theater geniesst in und ausserhalb der Region Baden einen ausgezeichneten Ruf. Mehr als die Hälfte der Besucherinnen und Besucher stammen aus Gemeinden von Baden Regio.

Seit seiner Eröffnung 1952 wurde das Kurtheater nie umfassend saniert. Die Bausubstanz befindet sich in einem entsprechend schlechten Zustand und weist erhebliche Mängel auf. Heute liegt mit dem überarbeiteten Projekt „Équilibre“ ein Projekt vor, das den verschiedenen Ansprüchen gerecht wird und den einmaligen Charakter des architektonisch wertvollen Bauwerks ganz im Sinne der Denkmalpflege bewahrt.

Von den Gesamtprojektkosten von 34,2 Mio. Franken wird die Stadt Baden den Hauptanteil tragen. Der Gemeinderat Wettingen hat einen Beitrag von 5,1 Mio. Franken zugesichert. Die Gemeinderäte aus Baden Regio haben einen Beteiligungsbetrag von rund 2 Mio. Franken beschlossen. Für die Berechnung der einzelnen Gemeindebeiträge wurde ein Kostenverteilungsschlüssel angewandt, welcher die Einwohner zu einem Drittel und die Anzahl Besucher zu zwei Dritteln berücksichtigt. Von Gemeinden ausserhalb Baden Regio werden weitere Beiträge erwartet.

Für Untersiggenthal bedeutet dies Beiträge an den Umbau und die Erweiterung des Kurtheaters Baden in den Jahren 2014, 2015 und 2016 von je 69'307.00 Fr.



Gemeindeammann Marlène Koller erläutert einleitend, dass die heutige Unterbreitung der Beteiligung am Umbau des Kurtheaters Baden ein Unterfangen ist, welches von Seiten Baden Regio als regionales Projekt eingestuft wurde. Es wird im Rahmen der Zusammenarbeit unter den Gemeinden vermehrt Projekte geben, welche die gesamte Region betreffen, auch Abgleichungen in ganz anderen Bereichen wie z. B. dem Verkehr oder der Nutzungsplanung werden nötig sein und vom Kanton verlangt werden.

Gemeinderat Norbert Stichert führt weiter aus, dass das Kurtheater Baden eine Institution ist, die eine grosse Wirkung auf die gesamte Region und darüber hinaus hat. Es ist ein Standortfaktor im kulturellen Bereich, der wichtig ist für die Menschen, die hier leben. Der Vorstand von Baden Regio hat den Umbau des Kurtheaters deshalb vor einigen Jahren zu einem regionalen Projekt erklärt. Baden Regio wurde regelmässig über den Projektfortschritt informiert und hat einen Verteilschlüssel vorgeschlagen, nach dem die umliegenden Gemeinden sich beteiligen würden. Der Gemeinderat Untersiggenthal hat im Mai den Grundsatzbeschluss gefasst, die Projektfinanzierung entsprechend zu unterstützen.

Tausende Besucher wurden in der Saison 2009/2010 nach ihrer Postleitzahl gefragt. Anhand dieser Umfrage konnte eine Besucherstatistik erstellt werden. Über die Hälfte der Besucher kam demnach aus Baden Regio-Gemeinden, rund ein Drittel aus anderen Aargauer Gemeinden und jeder Zehnte wohnte im Kanton Zürich. Unter den Baden Regio-Gemeinden war Untersiggenthal vom Besucheraufkommen her an fünfter Stelle. Die besucherstärksten Gemeinden sind Baden und Wettingen, aber auch Zürich und Brugg reihen sich vorne ein.

Das Projekt „Equilibre“ wurde auch schon in der Zeitung vorgestellt. Das architektonisch wertvolle Bauwerk „Kurtheater“ wird im Sinne der Denkmalpflege bewahrt. Räumlich wird optimiert und das Gebäude auch energetisch auf den neusten Stand gebracht. Es entstehen Gesamtkosten von rund 34 Mio. Franken, rund die Hälfte wird von der Stadt Baden übernommen, 5 Mio. Franken von der Gemeinde Wettingen. Weitere namhafte Beiträge wird der Kanton sprechen. 2 Mio. Franken sollen im Sinne eines regionalen Unterstützungsbeitrags über die Baden Regio-Gemeinden verteilt werden. Im Kostenverteilschlüssel wurden einerseits die Einwohnerzahl und andererseits das Besucheraufkommen berücksichtigt. Die Siggenthaler Gemeinden zahlen aufgrund ihrer Grösse und den fleissigen Theaterbesuchern die grössten Anteile. Ennetbaden als kleinere Gemeinde, aber mit hohem Besucheraufkommen, bezahlt fast so viel wie Untersiggenthal. Spreitenbach als grosse Gemeinde mit kleinem Besucheraufkommen kommt auch in die Ränge. Die grossen und besucherstarken Gemeinden bezahlen von diesen rund 2 Mio. Franken die Hälfte, die anderen 13 Baden Regio-Gemeinden teilen sich die andere Million.

Die Renovation des Kurtheaters hat eine regionale Komponente. Die Statistik zeigt, dass für viele Einwohner von Untersiggenthal das Kurtheater ein kultureller Fixpunkt ist. Für rund 2 Mio. Franken wurde ein transparenter und möglichst gerechter Verteilschlüssel gefunden.



Diskussion

Frau Petra Weber Acosta, Niederwiesstrasse 19A, interessiert sich dafür, was passiert, wenn eine Gemeinde ihren Beitrag ablehnt, ob sich der Beitrag dann für die anderen Gemeinden entsprechend erhöht.

Norbert Stichert erklärt, dass diese Beträge fix sind. Falls eine Gemeinde die Beteiligung ablehnt, muss dieser Betrag von der Stadt Baden getragen werden.

Antrag

Dem Kredit für den Umbau und die Erweiterung des Kurtheaters Baden in der Höhe von Fr. 207'921.00 (verteilt über 3 Jahre à je Fr. 69'307.00) sei zu genehmigen.

Abstimmung

Dem Kredit für den Umbau und die Erweiterung des Kurtheaters Baden in der Höhe von Fr. 207'921.00 (verteilt über 3 Jahre à je Fr. 69'307.00) wird mit grosser Mehrheit und 1 Gegenstimme zugestimmt.



TRAKTANDUM 6

- 55 351.1 Bau, Unterhalt, Erwerb, Verkauf / Objekte Einwohnergemeinde einzeln (separate Gliederung) / Kauf und Verkauf, dingliche Rechte, Bauten, Unterhalt, Enteignung
Landverkauf Parzelle Nr. 1112 zum Preis von Fr. 877'640.00 (Fr. 740.00/m2) / Genehmigung

Gemeinderätlicher Traktandenbericht:

Die Einwohnergemeinde Untersiggenthal ist u.a. Landeigentümerin der Parz. Nr. 1112, „obere Niederwies“. Die Parzelle misst 1186 m². In der Zwischenzeit ist die Erschliessung aller Parzellen in der oberen Niederwies abgeschlossen, die Parzellen sind also baureif.

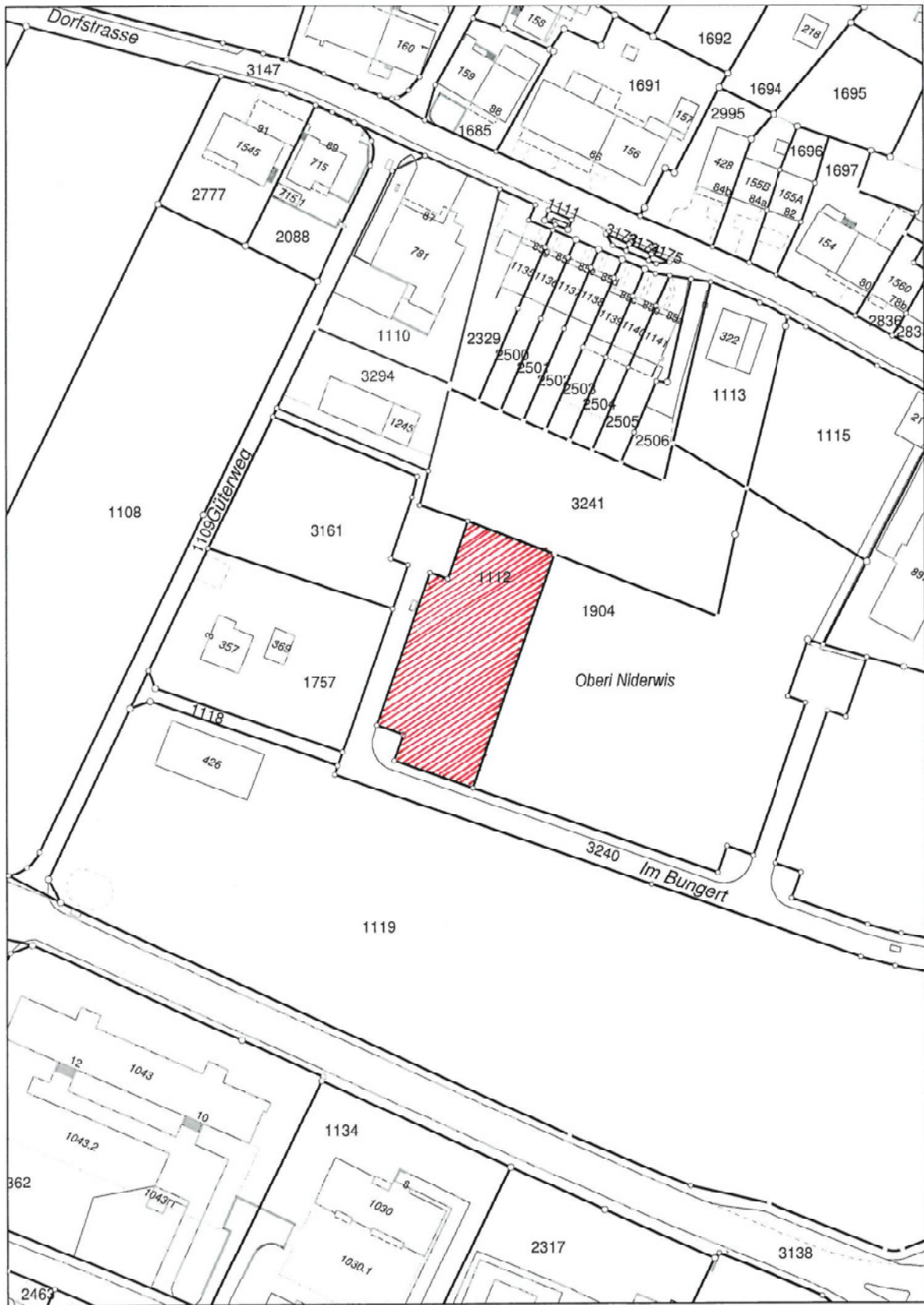
Der Gemeinderat strebt zusammen mit den anderen privaten Grundeigentümern (Parz. Nrn. 3241, 1904 und 1115) eine kompakte, verdichtete Bauweise an. Dafür ist es vorteilhaft, wenn alle Parzellen gemeinsam an den gleichen Interessenten verkauft und damit konzentriert überbaut werden können (Arealüberbauung). Für diese gesamte Landfläche haben sich verschiedene Interessenten gemeldet, die Verhandlungen (mit Privaten und Gemeinde) sind inzwischen abgeschlossen. Das aktuelle Angebot, welches berücksichtigt werden soll, liegt für einen Quadratmeter des erschlossenen Baulandes bei Fr. 740.00. Anlässlich der Gemeindeversammlung macht der Gemeinderat selbstverständlich ausführliche Informationen zum Käufer. Mit dem vorliegenden Antrag geht es dem Gemeinderat darum, die gemeindeeigene Liegenschaft zeitgleich und zu den gleichen Bedingungen wie die Privaten verkaufen zu können.

Dies ergibt folgenden Kaufpreis für die Parz. Nr. 1112:
1186 m² x Fr. 740.00 = Kaufpreis von Fr. 877'640.00

Die Stipulations- und Grundbuchkosten werden normalerweise, wie auch hier vorgesehen, hälftig geteilt.

Auf dem nachstehenden Situationsplan ist die zum Verkauf beantragte Parzelle schraffiert. Die Parzelle Nr. 1119 befindet sich ebenfalls im Besitz der Einwohnergemeinde Untersiggenthal. Ein möglicher Verkauf dieser Parzelle soll jedoch frühestens erfolgen, wenn die geplante Revision der Bau- und Nutzungsordnung soweit fortgeschritten ist, dass die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten (z.B. verdichtetes Bauen) geklärt sind.

Antrag Verkauf der Parz. Nr. 1112 zum **Preis von Fr. 877'640.00** (740.00/m²) exkl. Stipulationskosten und Grundbuchgebühren





Gemeindeammann Marlène Koller erklärt die Situation in der oberen Niederwies anhand einer Folie. Weiter erläutert sie, dass der Gemeinde Untersiggenthal einiges Land im Gebiet obere Niederwies gehört, welches gleich hinter der grossen Bushaltestelle am Mühleweg liegt und kürzlich erschlossen wurde. Das Gebiet setzt sich aus den Parzellen Nr. 3161, 1757, 1119 und 1112 zusammen. Für die Erschliessung wurde vorgängig eine Landumlegung gemacht und die Erschliessung so festgelegt, wie sie nun erstellt wurde. Diese Landumlegung war nötig, damit alle Grundeigentümer gut bebaubare und erschlossene Parzellen erhielten. Die Erschliessung ist soweit abgeschlossen und wird in diesen Tagen abgerechnet. Der Feinbelag wurde noch nicht eingebaut, da man damit bis nach der Fertigstellung der Überbauung wartet, verrechnet wird er jedoch bereits jetzt.

Nach der Erschliessung traten die Erbgemeinschaften Hitz (Parzelle 1115 und 1904) und Umbricht (Parzelle 3241) an den Gemeinderat mit der Frage heran, ob für die Parzelle 1112 auch Verkaufsverhandlungen aufgenommen werden sollen, um das Gebiet gesamthaft zu veräussern. Der Gemeinderat hat sich dann dazu entschlossen, weil es Sinn macht, sämtliches Land innerhalb der beiden Stichstrassen gesamthaft zu beplanen und bebauen. Die Parzellen sollen aber alle zum gleichen Preis verkauft werden.

Zu den weiteren Parzellen Nr. 3161 und 1757 erläutert die Vorsitzende weiter, dass dort die Wohnbaugenossenschaft Alterswohnungen sowie neuen Raum für das Kinderhaus Yoyo realisieren möchte. Sollte dieses Projekt zustande kommen, wird dies selbstverständlich auch der Gemeindeversammlung vorgelegt. Die Parzelle 1119 ist sehr begehrt. Der Gemeinderat möchte jedoch noch zuwarten, bis die Nutzungs- und Zonenplanrevision abgeschlossen ist und das Land entsprechend genutzt werden kann. Die Überprüfung wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Der Startschuss wurde jedoch vorhin mit der Genehmigung des Budgets erteilt.

Weiter verweist Gemeindeammann Marlène Koller auf die Käuferschaft der Parzellen. Nach mehreren Verhandlungsrunden wurden am vergangenen Freitag mit der Firma W+E AG, Baden, die entsprechenden Kaufverträge unterschrieben. Diese Aktiengesellschaft ist speziell für die geplante Überbauung in der oberen Niederwies gegründet worden. Die Eigentümer der AG sind Hans Britschgi, Brugg, Fachmann der Immobilienbranche, und Hans Ruedi Stierli, Baden, Inhaber der Immotip AG, Baden. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass man mit diesen beiden Herren und der neu gegründeten Firma verlässliche Partner gefunden hat.

Das Land kann im Rahmen der heute gültigen Bau- und Nutzungsordnung überbaut werden. Die drei Verträge wurden alle zum Preis von Fr. 740.00/m² abgeschlossen und gleichzeitig unterzeichnet. Zudem sind diese drei Verträge so miteinander verknüpft, dass alle drei nur zusammen in Kraft treten können. Nach Zustimmung der Gemeindeversammlung Untersiggenthal und nach Sicherstellung der Finanzierung für alle drei Parteien treten die Verträge in Kraft. Somit besteht für Käufer und Verkäufer die Gewissheit, dass das Areal gesamthaft zur Verfügung steht.



Diskussion

Gregor Zimmermann, Rütelistrasse 2, interessiert sich dafür, ob den neuen Eigentümern im Kaufvertrag eine Frist gesetzt wurde, bis wann das Baugesuch eingereicht werden muss. Dies, weil von Seite Gemeinde erwähnt wurde, dass das Land bald überbaut werden soll.

Gemeindeammann Marlène Koller erklärt, dass in den Verträgen keine Frist zur Einreichung des Baugesuches festgehalten wurde. Bei einem Landhandel von zirka 6 Millionen Franken liegt es sicher auch im Interesse der Käufer, dass die Überbauung bald stattfindet, damit anschliessend Einnahmen generiert werden können.

Erika Rey, Müselstrasse 26, möchte wissen, ob bei der Überbauung im Zusammenhang mit den Alterswohnungen auch daran gedacht wurde, dass eine gewisse Infrastruktur, wie Läden, Gewerbe oder Gastronomie berücksichtigt wird.

Gemeindeammann Marlène Koller erläutert, dass dies vor allem für die Parzelle 1119 vorgesehen ist. Dabei muss aber abgewartet werden, wie die Zonenplanung nach der Überprüfung aussieht. Sicher muss dann auch der Bedarf im Dorf angeschaut werden. Bestehendes Gewerbe darf nicht gefährdet werden. Das Anliegen von zusätzlicher Infrastruktur wird bestimmt miteinbezogen. Die Lage des Grundstückes ist ja prädestiniert für Gewerbe.

Keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung.

Ausstand: Gemäss §25 Gemeindegesetz (Gesetz über die Einwohnergemeinden, GG) verlassen alle an den Verträgen direkt beteiligten Käufer und Verkäufer, sowie deren Ehegatten, Eltern und Kinder mit deren Ehegatten den Saal. Auch allfällige nicht stimmberechtigte Gäste fallen darunter. Nach der Abstimmung werden alle wieder in den Saal gebeten.

Antrag Dem Verkauf der Parzelle Nr. 1112 zum Preis von Fr. 877'640.00 (740.00/m²) exkl. Stipulationskosten und Grundbuchgebühren sei zuzustimmen.

Abstimmung Dem Verkauf der Parzelle Nr. 1112 zum erwähnten Preis wird mit grosser Mehrheit, bei 13 Gegenstimmen, zugestimmt.



Traktandum 7 Verschiedenes

56 101.1 Übergeordnete Planung / Bund und Kanton / Kant. Richtplan
Baldeggtunnel

Gemeindeammann Marlène Koller orientiert, dass seit der Richtplanrevision des Kantons Aargau der Baldeggtunnel als Zwischenergebnis eingetragen ist. Das heisst, es können Abklärungen zur Machbarkeit, zur Linienführung, zu technischen Fragen oder zur Finanzierbarkeit gemacht werden. Das Zwischenergebnis ist die zweite Stufe eines Eintrages im Richtplan, nach der Vororientierung und vor der Festsetzung. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt macht sich nun tatsächlich daran, die Entlastung von Baden und Brugg sowie die Anbindung des unteren Aaretals ans Autobahnnetz zu planen. Der Baldeggtunnel wird mit Umfahrung von Untersiggenthal geplant. So würde das Dorf entlastet werden und die Einwohnerinnen und Einwohner könnten von einer schnelleren Anbindung ebenfalls profitieren. Ziel des Kantons ist es, die Abklärungen soweit voran zu treiben, dass ab Ende 2013 die öffentliche Anhörung und Mitwirkung erfolgt. Sicher wird sich auch der regionale Planungsverband Baden Regio damit befassen. Der Grosse Rat sollte Ende 2014 über die Festsetzung entscheiden können.

57 641.1 Beteiligung an fremden Einrichtungen / Altersheim
Alters- und Pflegeheim Sunnhalde

Gemeindeammann Marlène Koller erklärt, dass kürzlich die Generalversammlungen der beiden Altersheimvereine Turgi und Untersiggenthal der Zusammenführung der beiden Vereine zu einem neuen Verein zugestimmt haben. Nun übernimmt der neue Vereinsvorstand die Funktion der bisherigen Betriebskommission. Dadurch erhofft man sich, und auch der Gemeinderat, kürzere und einfachere Entscheidungswege. Dieses Gremium ist zusammen mit der neuen Leitung daran, die Ausrichtung unseres Alters- und Pflegeheimes neu zu definieren. Insbesondere ist die Bausubstanz im alten Teil – dem Turm – dringend renovationsbedürftig und für die Pflege eigentlich ungeeignet. Aber was macht man mit einem so grossen Gebäude, das für die Pflege nicht geeignet ist?



58 422 Gemeinderat / Ratstätigkeit, Anlässe interne
Kommissionen ab 2014

Gemeindeammann Marlène Koller orientiert, dass an der Klausurtagung des Gemeinderates im August darüber beraten wurde, welche Kommissionen in der neuen Amtsperiode noch benötigt werden. Einige haben kaum mehr Aufgaben, andererseits könnten neue gegründet werden. Im ersten Quartal 2013 werden diese Entscheidungen getroffen und die Parteien und die Bevölkerung werden orientiert. Auch im Schlüssel, welcher nun das erste Jahr hinter sich gebracht hat, und praktisch nur positive Rückmeldungen sammelt, wird dies thematisiert werden.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Gregor Zimmermann, Rütelistrasse 2, möchte wissen, wie sich der Gemeinderat zum Thema Baldeggtunnel positioniert hat.

Gemeindeammann Marlène Koller erklärt, dass der Gemeinderat sich bereits am Anfang des ganzen Prozesses dazu entschieden hat, sich nicht gegen das Projekt zu stellen, sondern in einem konstruktiven Dialog die best mögliche Lösung für Untersiggenthal zu suchen. Schlussendlich bringt eine Umfahrung Untersiggenthal auch eine Entlastung für das Dorf.

Gregor Zimmermann fügt weiter an, dass die A1 bereits heute an der Kapazitätsgrenze angekommen ist. Mit der Anbindung des unteren Aaretals wird mit grossem Mehrverkehr aus dem süddeutschen Raum gerechnet. Dies wird auf der Autobahn zu mehr Behinderungen führen und Rückstau bis in die Gemeinden zurück verursachen. Somit wird die Belastung der Dörfer durch den Verkehr auch nicht gelindert.

Die Vorsitzende erläutert, dass dies sicher ein Punkt ist, der beachtet werden muss. Es gibt auch verschiedene Verkehrsmodelle und Hochrechnungen, die diesen Punkt thematisieren. Aber der Gemeinderat stellt sich nicht grundsätzlich gegen den Baldeggtunnel. Im Rahmen vom Mitwirkungsverfahren hat dann auch jeder einzelne die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen.

Beat Guggisberg, Dorfstrasse 46E, wünscht sich, dass sich der Gemeinderat bei grösseren Verkäufen von Gemeindeland überlegt, diese im Baurecht abzutreten und nicht direkt zu verkaufen. Somit würde die Gemeinde über Baulandreserven verfügen und diese gleichzeitig vor Spekulationen schützen.

Gemeindeammann Marlène Koller erklärt, dass sich der Gemeinderat dies auch überlegt hat. Aber auch beim Baurecht können nicht alle Spekulationen ausgeschlossen werden. Im vorliegenden Fall in der oberen Niederwies hat es sicher Sinn gemacht, dies als Ganzen zusammen mit den anderen Parzellen zu veräussern.

Keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung.



59 422 Gemeinderat / Ratstätigkeit, Anlässe interne
Verabschiedung Jeannine Grob Moretti

Gemeindeammann Marlène Koller verabschiedet nun zum Schluss der Versammlung Gemeinderätin Jeannine Grob Moretti. Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt ihrer Ratskollegin ausserordentlich. Es war im Gremium bekannt, dass Jeannine Grob am Ende dieser Amtsperiode aus dem Gemeinderat ausscheiden wollte. Aus gesundheitlichen Gründen will sie nun früher gehen. Persönlich hat die Vorsitzende Jeannine Grob immer sehr geschätzt. Beide waren beileibe nicht immer gleicher Meinung. Innerhalb des Gemeinderates wurde dann eine Lösung gesucht und eine Entscheidung getroffen. Dabei konnte man sich absolut auf Jeannine verlassen. Sie hat ihre Ressorts und die Geschäfte ernst genommen und war sachkundig.

Jeannine Grob war vor ihrer Zeit als Gemeinderätin während 4 Jahren, von 2002 bis 2005 in der Schulpflege. Als Bezirkslehrerin war sie dann auch prädestiniert, das Ressort Schule zu übernehmen. In diese Zeit ab 2006 fiel die Einführung der Heilpädagogik, in Untersiggenthal sogar zusätzlich bereits im Kindergarten, und das Musikschulreglement wurde erarbeitet. Die Baubegleitung des goldenen Kindergartens im Zelgli war sicher eines der Highlights ihrer Zeit. Der neue Spielplatz auf dem Schulhausplatz ist auch eine Erfolgsgeschichte. Jeannine Grob vertrat den Gemeinderat im Verein Tagesstrukturen und brachte 2010 die Gemeindebeiträge daran an der Gemeindeversammlung durch. Aber nicht nur die Schule lag ihr am Herzen, sondern auch Energie, Natur und Entsorgung. Was haben wir heute doch für einen gut funktionierenden und organisierten Entsorgungsplatz, sogar mit Sammlungen für Korkzapfen und Nespresso-Kapseln.

Mit grossem Elan übernahm sie von ihrem Vorgänger das Label Energiestadt. Sie präsierte die Arbeitsgruppe Energiestadt und wir konnten in diesem Jahr erfolgreich das Re-Audit bestehen. Die Info-Veranstaltungen zum Thema Energie waren immer sehr erfolgreich. Im Jahre 2010 konnte die Solaranlage auf der Doppelturnhalle eingeweiht werden. Jeannine Grob hat das Bewusstsein für Energie im Gemeinderat und in der Verwaltung nachhaltig beeinflusst – das ging bis zum Kaffeetassenwärmer.

Die Renaturierung der Grube im Hard, welche zwar von der Holcim durchgeführt wurde, wurde von Jeannine begleitet und man kann heute sagen, dass wir dort ein Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung erhalten haben. Zur Vervollständigung des Amphibienschutzkonzeptes haben die Ortsbürger sogar einen Steinbruch gekauft. Für den Friedhof wurde ein neues und klares Reglement erstellt und an Allerheiligen 2007 konnte das schöne Gemeinschaftsurnengrab eingeweiht werden. Es gab auch Projekte, die dann nicht umgesetzt werden konnten, so zum Beispiel die Bewirtschaftung des Schöneggbordes mit Ziegen.

Bei besonderen Gelegenheiten hat Jeannine Grob uns und das Publikum mit Poetri-Slam erfreut und überrascht. Etwas Ähnliches gestaltete sie jeweils auch an den Sitzungen. Es kam so herüber, dass sie nicht aufpasst, während sie herumhampelt. Aber man hat sie nie auf dem linken Fuss erwischt. Einige dieser Kunstwerke hat sie jeweils an den Gemeindeschreiber gegeben. Zur Erinnerung wurden drei dieser Zeichnungen eingerahmt.

Für den geleisteten Einsatz in der Schulpflege und auch im Gemeinderat, ihre Kollegialität und Loyalität wird ihr der herzlichste Dank ausgesprochen. Auch ihrer Familie und vor allem ihrem Ehemann wird gedankt.



Gemeindeammann Marlène Koller überreicht ihr die drei Bilder, einen Blumenstraus, Schokolade für den Ehemann, sowie die Höhe des Geschenkes in Bar, da Jeannine Grob diesen Betrag einer gemeinnützigen Organisation spenden möchte.

Jeannine Grob Moretti verabschiedet und bedankt sich bei ihren Ratskolleginnen und Ratskollegen sowie der Bevölkerung mit selbst gezeichneten Bildern. Zu jedem Bild erscheint ein Buchstabe des Alphabets. Ihre Verabschiedungsworte verknüpft sie so mit den Buchstaben und Bildern zu einem Ganzen.

Gemeindeammann Marlène Koller bedankt sich bei der Versammlung für die Teilnahme und lädt alle zum anschliessenden Apéro ein. Gleichzeitig wünscht sie allen besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und im neuen Jahr alles Gute. Sie erklärt die Versammlung als geschlossen.

Beilagen zum Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2012

1) Folien der Powerpoint-Präsentation

GEMEINDERAT UNTERSIGGENTHAL
Gemeindeammann Gemeindeschreiber

DIE PROTOKOLLPRÜFUNGSKOMMISSION